

Schon gehört? Schon gelesen? Was hat es eigentlich auf sich mit dem in Europa einzigartigen Projekt in Sachen „Verantwortung übernehmen für unser Verhalten in unserer Welt“ ... übrigens ... der einzigen, die wir haben



Wenn zukünftige Generationen über unsere Zeit forschen (falls sie das überhaupt interessiert und sie nicht vielmehr um ihr Überleben kämpfen müssen), werden sie auf unsere Nachhaltigkeit stoßen: Nachhaltigkeit in der Müllherzeugung.

Insbesondere beim Atommüll (denn auf den müssen noch hunderte Generationen sehr gut aufpassen) und beim Plastikmüll (um ein aktuelleres Thema anzuschneiden, aber es gibt natürlich im Müllbereich noch vieles anderes zu bemerken). Denn der Plastikmüll verbindet sich gerade so intensiv mit den Meeren, dass Biologen warnen, ihn daraus zu entfernen, weil er längst zur Lebensgrundlage vieler Kleinlebewesen geworden ist. Dass er auf der anderen Seite größere Meeresbewohner wie Schildkröten und Wale tötet, müssen wir leider zur Kenntnis nehmen.

Das ist Evolution. In einem Teil bilden sich neue Lebensformen. Im anderen sterben Lebensformen aus. Und wir sind gerade kräftig dabei, mit unserer Lebensführung die Erde umzugestalten. Möglicherweise (Klimakatastrophe!) nicht zu unserem Vorteil. Denn vielleicht gibt es in Zukunft gar keine Menschheit mehr, die über uns forscht. Weil sie von den Veränderungen, die wir hervorbringen, hinweggeschwemmt wurde.

Was ist also unsere ökologische Zukunft (falls es sie gibt)? Woraus besteht sie? Auf unserer Homepage findest Du unter <http://www.waldegg.bio/content/aktuelle-meldungen/> ein Interview mit der **Politikökonomin Maja Göpel**, die die deutsche Bundesregierung berät. Es ist in der österreichischen Zeitung *Der Standard* erschienen und die Überschrift lautet: „Die Einschnitte werden drastischer sein“.

Ich glaube, dass das so ziemlich allen klar ist, die den Klimawandel nicht völlig verdrängen (wie zum Beispiel der amerikanische Präsident und seine Industriefreunde). Persönlich halte ich den derzeitigen SUV-Wahn für eine unbewusste Vorbereitung auf eine katastrophale Wettersituation, der man meint mit Allradantrieb und vielen PS entkommen zu können. Viel Spaß dabei.

Was ist aber die Ursache all der Misere? Wo finden wir die Wurzel des Dilemmas? Es gibt nur eine: Das menschliche Verhalten. Wir können noch viele Appelle an die Vernunft richten, noch viele Zahlen über Umweltschäden produzieren, noch viele Bilder von katastrophalen Wetterkapriolen zeigen (alles wichtig!). Doch eines wird immer wieder versuchen, die alten Zustände wiederherzustellen: Unser Verhaltenskanon.

Wie entsteht der? Nun, um das zu erfahren müssen wir tief in unser Selbst eintauchen. Unter „Selbst“ verstehe ich die von unserer Lebensgeschichte und den dabei erfahrenen Introjekten und erdachten Erklärungen/Glaubenssätzen geformte Persönlichkeit. Sie hat eine oberflächliche Ausprägung, mit der wir uns gerne zeigen und Tiefenstrukturen, die uns nur schwer zugänglich sind, aber immer wieder unser Verhalten bestimmen (wie tiefsitzende Ängste und andere Gefühle, Wut, Trauer). Dafür brauchen wir schon invasivere Methoden wie Naikan, suggestive Innenreisen oder Meditation, um uns selbst auf die Schliche zu kommen.

In unserem Projekt möchten wir (unter anderem) den BesucherInnen die Möglichkeit schaffen, sich Zeit zu nehmen und Selbstbetrachtung zu üben. Denn viele unserer Bemühungen, uns ökologischer zu verhalten, werden von den alten Programmen, die wir uns eingezogen haben, torpediert. Nur – wir können sie uns heute nicht mehr erlauben. Wir haben dazu keine Zeit mehr, wenn wir unseren persönlichen Beitrag zum ökologischen Wandel leisten wollen. Wir müssen uns verändern, um uns als Menschheit zu erhalten (was der tiefste Zweck unseres Daseins ist).

Was heißt das? Verzichten? Ja, das heißt es unter anderem. Wir müssen unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren, keine Frage. Aber meldet sich dann nicht die Angst vor der Leere? Dass wir wie Urmenschen in der Höhle hocken und in die Luft starren?

Nein, das muss nicht sein. Wir können unseren Fokus verlagern und uns selbst (viele tun das bereits) zum Projekt machen. Nicht um erfolgreicher oder großartiger zu werden (letzteres überlassen wir Herrn Trump und Konsorten). Sondern um uns selbst zu *erfahren*, um überhaupt zu wissen, was uns steuert und woher sich das speist.

Was mich in Japan fasziniert, ist, dass dort viele Menschen versuchen, **ein besserer Mensch** zu werden und davon auch reden. Ganz natürlich und ohne großes Tamtam. Ein besserer Mensch.

Bedeutet das heute nicht, aufzuhören, unbewusst und rücksichtslos die Welt zu schädigen, in der wir leben? Bedeutet das nicht auch, ein ökologisches Bewusstsein zu entwickeln und in Verbindung zu sein mit dem, was uns umgibt? Und endlich wahrzunehmen, dass wir keine Ersatz-Erde haben, zu der wir flüchten können (alle viel zu weit weg) und wir deshalb sehr vorsichtig mit ihr umgehen müssen?

Waldegg.bio wird ein geistiges Zentrum sein, in dem dieses Denken und diese Erfahrung gepflegt und entwickelt wird. Das ist sein Zweck. Wir möchten es aufbauen und Du kannst dabei sein. Wir freuen uns darauf.

Der Text kann gerne mit Quellenangabe Waldegg.bio/Franz Ritter veröffentlicht werden.
Alle Beiträge unter <http://www.waldegg.bio/content/aktuelle-oeko-texte/>

Franz Ritter

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an: info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de. Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen.
Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...